

bleiben, wo so velle Noth un Glend ist! Sehn Se mal.....

Referendarius (ihn unterbrechend). Still, lieber Derber! Es thut mir leid, aber ich darf jekt Nichts mehr anhören, sondern muß Sie vernehmen.

Derber. Ach worummen nich mehr anhören? Sehn Se mal, ob ick eenen Dag früher oder später zum Sigen komme, darum geht der Staat nich unter. Sigen muß ick, det is richtig, un det schadt ooch nischt, ick bin doch blos als Mensch jeboren, um et velle schlechter als en Vieh zu haben. Aber wat mir weh dhut: meine Frau un meine Kinder, die werden nu verhungern. Na sehn Se mal, desto eher kommen se in 'n Himmel, un wat ooch noch jut ist, se haben gleich Apptit, wenn se rufkommen. Un wissen Se wat, det velle Reden hilft zu nischt, un jekt steh' ick hier, un nu machen Se mit mir, wat Se wollen, wenn Se noch eene Splbe von mir rauskriejen, denn will ick so nobel un so ehrlich werden wie die Leute, die niemals jehungert haben un aus't Haus jeschmissen worden sind!

Beider Arbeit.

A. (schneidet sich ein Stück Speck ab). Steht schonst wieder in de Zeitung von Auswandern. Weeß doch der Deibel, det die Leute jekt alle in andere Welttheile wollen, un et steht doch jeschrieben: Bleibe

in Lande un nähre Dir röthlich. (Er nimmt einen Schluck Rirsch.)

B. Nu lasse doch! Worum werden sie't dhun? weil se hier nischt zu beissen haben, un weil sie jlooben, da wächst Allens uf de Beeme, un se brauchen man Teller zu sagen, denn haben se Kuchen.

C. Oder se sagen Pulte, denn haben se Schnaps.

B. Ja.

C. Sag' mal, Bolle, da bei Nordamereka, da derf woll en Jeder dhun wat er will, da jibt et woll keene Schandarmen?

B. Nee, wie soll'n die da rüber kommen? Et missen denn mal welche auswandern, un det dhun se nich, weil da't Tobackroochen keene zwee Dhaler kost, sondern Jeder sich seinen Toback pflanzen kann un alleene ufroochen.

A. Ja, et muß recht hübsch da sind in Nordamereka. Det kann ick nich leugnen, ick möchte schonst rüber, wenn mir Einer umsonst mitnehmen dhäte; denn ick jloobe Holzhauersch jibt et da noch nich, un da ließe sich en jutet Geschäft machen, da macht ick keenen Haufen unter zehn Dhaler, un forderte mir wenigstens zwanzig Silberroschen Bierjeld. Un ick jlobe, die Nordamerikaner die jeben et ooch, denn die wissen en Deibel wat Bierjeld is, un jloben det jehört dazu.

B. Na höre! wenn De die Nordamerikaner vor

stumm verkoofen willst, denn biste uffen Holzwech; die haben de Engländer Kluch jemacht.

A. Wiedenn? Wie meensten det? Die Engländer haben die Kluch jemacht, oder haben die de Engländer Kluch jemacht?

B. (unwillig). Nimm det wie de willst. So vill is jewiß, Dir hat noch Keener Kluch jemacht, und Du wirschst ooch Keenen Kluch machen.

A. Sonnen Schaafskopp wie Dir wenichstens nich.

B. Na denn wer ick Dir mal Kluch machen! (Er giebt ihm eine Ohrfeige.)

A. (sieht ihn verwundert an). Soll det en Wig sind?

C. Nee, en Wig hat er nich damit machen wollen, aber er muß doch bei den Streit det Recht uf seine Seite haben, denn er hat Dir jeschlagen. —

G e s p r ä c h

zwischen einem Bürger und einem Holzhauer.

(Der Holzhauer steht in der Stube des Bürgers an der Thür, und hat die Mütze unter'm Arm.)

H. Na, alleweile sind wir mit den Häusen fertich jeworden; meine Frau secht noch die Speene zusammen.

B. Gut. Und was bekommt Ihr nun?